

Die Katze des Gurus

Eine Geschichte, die Gurumayi Chidvilasananda erzählt hat

Es gab einmal einen Ashram in Kathmandu in Nepal, in dem ein Guru mit vielen Schülern lebte. In diesem Ashram lebte auch eine Katze. Es war eine wundervolle Katze, sehr freundlich und bestrebt, allen zu gefallen. Die Katze wurde von allen im Ashram gut gefüttert und sehr geliebt.

Es gab nur ein Problem: Die Katze wollte am Tagesablauf des Ashrams teilnehmen. Und durch die Teilnahme der Katze begannen sich der Guru und seine Schüler in den Zeiten des Singens und Meditierens gestört zu fühlen. Wieso? Immer wenn der Guru und die Schüler sangen, miaute die Katze. Und wenn sie meditierten, schnarchte die Katze ziemlich laut.

Deshalb sagte der Guru, die Katze solle jeden Tag während des Singens und der Meditation in einem anderen Raum an einen Pfosten gebunden werden. Die Schüler gehorchten dem Gebot des Gurus, und die Ordnung des Tagesablaufs war wiederhergestellt. Es gab keine Unterbrechung durch die Katze, und jeder konzentrierte sich wieder ganz aufs Singen und Meditieren.

Einige Jahre gingen ins Land, und an einem glückverheißenden Tag verließ der Guru friedlich seinen Körper. Die Schüler fuhren fort, die Katze während der Gesangs- und Meditationszeiten an den Pfosten zu binden.

Eines Tages starb die liebe Katze. Die Schüler hielten eine Versammlung ab und diskutierten darüber, wie wichtig es sei, die Lehren des Gurus zu bewahren. Entschlossen gingen sie zum Markt und kauften eine neue Katze, um sie während der Gesangs- und Meditationszeiten an den Pfosten zu binden und auf diese Weise die Lehre des Gurus pflichtgetreu in Ehren zu halten.



Konzept und Design: Gurumayi Chidvilasananda

Design Layout: Leo Legorreta

Illustrationen: Dionisio Ceballos

© 2017 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert werden.